



# TiermedizinerInnen sorgen sich um Tiere und Menschen

## Wie man Antibiotika verantwortungsvoll verwendet: Ratgeber für Besitzer(innen) von Pferden und anderen Equiden

Die Antibiotikaresistenz, nämlich die Unempfindlichkeit einiger Mikroorganismen gegenüber Antibiotika, stellt eine Bedrohung der Gesundheit von Mensch und Tier dar. Es gibt berechtigte Gründe zur Annahme, dass Antibiotikaresistenz bei Pferden zur Weiterleitung der Unempfindlichkeit an die für Menschen gefährlichen Mikroorganismen führen kann. Dadurch verringern sich die Behandlungsmöglichkeiten von bakteriellen Infekten beim Menschen. Die verantwortungslose Verwendung von antibiotischen Medikamenten ist der Hauptgrund, weshalb es zur Antibiotikaresistenz von Krankheitserregern kommen konnte. Wir haben die Verantwortung, sorgfältig passende Antibiotika auszusuchen bzw. zu verschreiben, um die Wirkung dieser lebenswichtigen Medikamente zu erhalten.

### ► Antibiotika sind nicht immer die Antwort

Antibiotika sind lebenswichtige Medikamente, und es ist sehr wichtig, dass deren Einsatzfähigkeit erhalten bleibt, für jetzt und für die Zukunft. Antibiotika müssen von einer Tierärztin/einem Tierarzt nach erfolgter Untersuchung und Diagnosestellung verschrieben werden. Fordern Sie von Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt eine komplette Untersuchung und vertrauen Sie deren Fachwissen bezüglich der erforderlichen Behandlung, auch wenn Antibiotika nicht verschrieben werden. Fieber ist nicht immer ein Zeichen einer Infektion und Antibiotika sind nicht immer notwendig.

### ► Halten Sie Ihr Pferd gesund und folgen Sie den Gesundheitsrichtlinien

Antibiotika können Hygiene und gute Stallhaltung nicht ersetzen. Saubere Boxen mit guter Ventilation und sorgfältige Pflege vor und nach der Bewegung sind grundlegende Notwendigkeiten zur Erhaltung der Gesundheit der Pferde. Reinigung und Spülung, Verbände und lokale Behandlungen sind effizienter in der Wundbehandlung als systemische Antibiotika. Impfstoffe können Infektionen vermeiden oder zumindest den Schweregrad der Erkrankung verringern. Besprechen Sie den möglichen korrekten Einsatz von Medikamenten mit Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt. Die Vermeidung von Krankheiten ist wichtig, kostet weniger als die Behandlung und hilft, die Wirksamkeit der Medikamente zu erhalten.

### ► Verabreichen Sie Ihrem Pferd nicht eigenständig Antibiotika

Antibiotika sind lebenswichtige Medikamente, die von Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt verschrieben werden müssen. Antibiotika können nicht alle Infektionskrankheiten verhindern, jede Behandlung muss an den jeweiligen Fall angepasst werden. Die antibiotische Prophylaxe, nämlich die Verabreichung von Antibiotika an gesunde Tiere zur Vermeidung einer Infektion, ist ein Paradebeispiel von verantwortungsloser Verwendung und darf nicht praktiziert werden. Medikamente können in unterschiedlichen Lebewesen unterschiedlich wirken, die Dosis und die Art der Verabreichung sind meist verschieden. Die Verwendung von off-label Antibiotika kann gefährlich sein und die Notwendigkeit der Verwendung der neuesten und jüngsten antibiotischen Medikamente ist nicht gegeben, wenn ältere und konventionelle Produkte ebenso wirksam sind.

### ► Respektieren Sie die tierärztlichen Verschreibungen

Folgen Sie aufmerksam den Anweisungen Ihrer Tierärztin/Ihres Tierarztes speziell im Hinblick auf Dosis und Dauer der Verabreichung der antibiotischen Medikamente. Dadurch reduzieren Sie mögliche Komplikationen, fördern die Heilung und tragen dazu bei, die Entwicklung der Antibiotikaresistenz zu verringern. Die Einhaltung des Dosisregimes ist wesentlich für die komplette Ausheilung Ihres Pferdes und die Zukunftsfähigkeit der antibiotischen Medikamente.

### ► Beobachten Sie gemeinsam mit Ihrer Tierärztin den Erfolg der Behandlung

Sorgfältige Beobachtung des Krankheitsverlaufs während der Behandlung hilft mit, die Wahl und die Dosis der Medikamente anzupassen, speziell wenn Proben genommen wurden. Ändern Sie nicht die Behandlung, ohne Ihre Tierärztin/Ihren Tierarzt zuzuziehen. Die Beurteilung des Behandlungserfolgs ist richtungweisend.

### ► Schützen Sie sich selbst durch verantwortungsvolle Verwendung von antibiotischen Medikamenten an Ihrem Pferd

Antibiotikaresistente Krankheitserreger, wie z.B. MRSA, MRSP, ESBL, VRE, VISA und VRSA können von Pferden auf Menschen und umgekehrt übertragen werden und dort wie da ernsthafte Erkrankungen auslösen. Schützen Sie sich selbst, wenn Sie Ihr Pferd behandeln, indem Sie Einweghandschuhe und/oder Schutzmasken tragen, wenn notwendig, und oft Ihre Hände waschen. Zusätzlich kann nicht ausgeschlossen werden, dass das behandelte Pferd in die Nahrungsmittelkette gelangt, wenn es nicht ausdrücklich als Nicht-Schlachtpferd deklariert ist. Respektieren Sie bitte immer die Anweisung Ihrer Tierärztin/Ihres Tierarztes bezüglich der Einhaltung der Wartezeiten, um die allgemeine Gesundheit zu gewährleisten.

### BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

**Antibiotika:** Medikamente, die bakterielle Krankheitserreger bekämpfen bzw. umbringen. Die Medikamente sind nicht wirksam bei viralen Infektionen.

**MRSA:** Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus*; ein meist multiresistenter Krankheitserreger, der typischerweise in Krankenhäusern gefunden wird, aber auch Infektionen bei Tieren verursachen kann.

**MRSP:** Methicillin-resistenter *Staphylococcus pseudointermedius*; ein hochresistenter Krankheitserreger, der typischerweise in Tieren Infektionen verursacht, selten in Menschen.

**ESBL:** Extended-Spectrum Beta-Lactamase ist ein Enzym, welches von Bakterien produziert wird und ein breites Spektrum von sogenannten „-Laktam-Antibiotika inaktivieren kann.

**VRE:** Vancomycin-resistente Enterokokken sind einzelne Bakterienstämme der Gattung Enterokokken, die gegenüber Vancomycin unempfindlich sind.

**VRSA:** Vancomycin-resistenter *Staphylococcus aureus*; einige *Staphylococcus aureus* Stämme wurden unempfindlich gegenüber dem Glykopeptid-Antibiotikum Vancomycin, wobei drei Subtypen unterschieden werden können, der Vancomycin-intermediate *Staphylococcus aureus* (VISA), der heterogene Vancomycin-intermediate *Staphylococcus aureus* (hVISA) und der Vancomycin-resistente *Staphylococcus aureus* (VRSA)

